

Im Osthang der Drei Kapuziner, der durchgehend aus Dolomit besteht und bereits zur Hauptdolomiterosionsklippe des Stachlerkopfes gehört, zeigt sich der Uebergang von den Raiblerschichten zum Hauptdolomit in folgender Weise.

1. 1 + x m : Plattiger, etwas knolliger Kalk.
2. ca. 25 m : Raiblerkalk.
3. ca. 13 m : Hellgrauer, feinzuckerkörniger Dolomit mit heller Anwitterung.
4. ca. 12 m : Gelbliche und hellgraue monomikte Trümmer-Rauhwanke.
5. : Durchgehender Hauptdolomit.

Dies mag als Illustration der Schwierigkeit der Grenzziehung zwischen Raiblerschichten und Hauptdolomit dienen. Die Rauhwanke von 4 kann noch als zu den Raiblerschichten gehörend oder als Basisbreccie des Hauptdolomits betrachtet werden, wobei die erste Auffassung bei der Kartierung wohl zweckmässiger ist.

Oestlich der Drei Kapuziner finden sich nur isolierte Aufschlüsse der Raiblerschichten, die zudem noch tektonisch durchbewegt sind; doch lässt sich annähernd folgende Schichtreihe feststellen:

1. Arlbergkalk.
2. Rauhwanke.
3. Dolomit, unten dünngebant, oben massiger.
4. Raiblerschiefer und -sandsteine.
5. Dolomit oder Kalk.
6. Raiblerschiefer und -sandsteine.
7. Wenig Dolomit.
8. Rauhwanke.
9. Mächtiger Kalk.
10. Wenig Rauhwanke.
11. Hauptdolomit.

In diesem Falle wurden die Schichten 2. bis 10. als Raibler betrachtet.